ALLGEMEINE BEDINGUNGEN FÜR DIGITALE DIENSTE WEB BANKING

A. ALLGEMEINE BEGRIFFSBESTIMMUNGEN

Bank: BGL BNP PARIBAS SA.

beAdvised: bezeichnet den Online-Dienst zum Erhalt von Anlageberatungen und/oder Informationsmitteilungen in Bezug auf die Anlagestrategie der Bank, die Kunden vorbehalten sind, die Dienstleistungen im Bereich der Anlageberatung in Anspruch nehmen.

Kunde: bezeichnet die natürliche(n)/juristische(n) Person(en), die eine Geschäftsbeziehung mit der Bank unterhält/unterhalten und die Digitalen Dienste nutzt/nutzen. Der Begriff „Kunde" umfasst auch den/die Bevollmächtigten des Kunden, wenn diese(r) die Digitalen Dienste im Namen und für Rechnung des Kunden nutzt/nutzen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen: bezeichnet die Allgemeinen Geschäftsbedingungen von BGL BNP Paribas, die auf der Website der Bank einsehbar sind.

Geräte: bezeichnet das Endgerät, das Smartphone, das Tablet, den Computer oder jegliches sonstige IT-Gerät, das der Nutzer zur Nutzung der Digitalen Dienste einsetzt.

Zugangsdaten: bezeichnet alle Elemente, die von der Bank zur Identifizierung oder Authentifizierung eines Nutzers für den Zugang zu den Digitalen Diensten und für deren Nutzung bereitgestellt werden. Je nach Digitalem Dienst handelt es sich hierbei im Speziellen um eine Geheimzahl, ein Passwort, ein Zugangskit oder einen von der Bank bereitgestellten eindeutigen „SMID"-Identifier (oder eine Kundennummer), eine Code-Karte (eine physische Karte mit 16 alphanumerischen Codes), ein System, das auf einem elektronischen Zertifikat basiert, das von einer von der Bank ausgewählten vertrauenswürdigen Drittpartei (darunter LuxTrust) ausgestellt wurde, oder eine Kombination dieser Optionen oder um jegliches sonstige von der Bank im Zuge der technologischen Entwicklung festzulegende Mittel.

Digitaler Dienst / Digitale Dienste: bezeichnet einen oder mehrere Online-Dienste, die der Geschäftsbereich Retail Banking Luxemburg der Bank sowie Private Banking Luxemburg ihren Kunden anbieten, wie in Teil C der vorliegenden Allgemeinen Bedingungen für Digitale Dienste beschrieben.

Nutzer: bezeichnet jegliche natürliche Person, jeglichen Bevollmächtigten und jeglichen gesetzlichen Vertreter, die/der vom Kunden benannt oder von einem Bevollmächtigten des Kunden mithilfe der von der Bank bereitgestellten Formulare dazu ermächtigt wurde, Zugang zu den Digitalen Diensten gemäß den von der Bank in diesen Allgemeinen Bedingungen für Digitale Dienste festgelegten Modalitäten zu erhalten und diesen Zugang zu nutzen.

Web Banking: bezeichnet den Online-Dienst, mit dem auf bestimmte Bankinformationen und Funktionen zugegriffen werden kann, wie z. B. die Anzeige von Bankguthaben und -verbindlichkeiten des Kunden sowie die Übermittlung von Zahlungs- und Börsenaufträgen.

B. FÜR ALLE DIGITALEN DIENSTE GELTENDE BESTIMMUNGEN

1. ANWENDUNGSBEREICH

Diese Allgemeinen Bedingungen für Digitale Dienste gelten für die Nutzung der von der Bank angebotenen Digitalen Dienste durch die Kunden und/oder Nutzer dieser Dienste. Besondere Bestimmungen, die sich ausschließlich auf bestimmte Digitale Dienste beziehen, sind in Abschnitt C dieser Allgemeinen Bedingungen für Digitale Dienste enthalten. Sollten sich die in Teil B und C enthaltenen Bestimmungen widersprechen oder voneinander abweichen, so sind die besonderen Bestimmungen in Teil C maßgebend.

Die Dienstleistungen, Produkte und Bankkonten, auf die der Kunde und/oder Nutzer zugreift und die er mithilfe der Digitalen Dienste nutzt, unterliegen den Allgemeinen Geschäftsbedingungen in ihrer jeweils gültigen Fassung, soweit im vorliegenden Dokument nichts anderes bestimmt wird. Insbesondere bewirkt die Nutzung der Digitalen Dienste keine Änderung der zwischen Bank und Kunde geltenden Beweisregeln und Regeln für Widersprüche bei Onlinezahlungen. Die Parteien vereinbaren ausdrücklich, dass die Nutzung gültiger Zugangsdaten (die in den Systemen der Bank hinterlegt sind, die gleiche Rechtskraft wie ein Originaldokument besitzen und bei Widersprüchen maßgeblich sind) für jegliche Geschäfte, Anweisungen oder Transaktionen, die mithilfe der Digitalen Dienste erfolgen, den unwiderruflichen Beweis ihrer Existenz und ihrer Bestätigung durch den Kunden darstellt. Die Parteien erkennen an, dass Verträge über Produkte oder Dienstleistungen, die über das Web Banking abgeschlossen und mittels eines LuxTrust-Zertifikats elektronisch unterzeichnet werden, die gleichen Rechtswirkungen und den gleichen Beweiswert wie handschriftlich unterzeichnete Verträge haben. Soweit im vorliegenden Dokument nicht anders bestimmt,gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingung en auch für die Digitalen Dienste.

2. ZUGELASSENE KUNDEN

Minderjährige Kunden dürfen nur auf die Digitalen Dienste zugreifen, falls sie eine elterliche Genehmigung besitzen, die ihnen vorbehaltlich der Zustimmung der Bank die Tätigung von Geschäften erlaubt.

3. ART DER DIGITALEN DIENSTE

Soweit zwischen den Parteien nicht anders vereinbart, erbringt die Bank neben der personalisierten elektronischen Kommunikation zwischen Kunde und Bank (einschließlich der Beratung, die im Rahmen des Digitalen Dienstes „beAdvised" für Kunden erbracht wird, die ausdrücklich ein Anlageberatungsangebot gewählt haben) im Rahmen der Digitalen Dienste keine Anlageberatung. Folglich obliegt dem Kunden vor einer Anlageentscheidung die Prüfung, ob diese Anlage angesichts seiner Kenntnisse, seiner Erfahrung im Finanzbereich, seiner Anlageziele und seiner finanziellen Verhältnisse geeignet ist. Die Bank übernimmt weder Verantwortung in Bezug auf die Zweckmäßigkeit eines von einem Kunden beauftragten oder angewiesenen Geschäfts noch in Bezug auf dessen Vereinbarkeit mit seinem Anlegerprofil.

4. BEREITSTELLUNG DER DIGITALEN DIENSTE

Die Bank kann nach ihrem Ermessen ohne Angabe von Gründen die Anmeldung zu einem Digitalen Dienst verweigern oder dessen Nutzung einschränken.

Der Kunde und/oder Nutzer wird informiert, dass die Digitalen Dienste innerhalb einer gemeinsamen Infrastruktur bereitgestellt werden (können), und erklärt, dass er die damit verbundenen Risiken akzeptiert. Der Kunde und/oder Nutzer ist sich insbesondere darüber im Klaren, dass sich eine unerwartete oder plötzliche Erhöhung der Menge der Transaktionen von Dritten auf die Qualität oder die Verfügbarkeit der Digitalen Dienste auswirken kann.

Die Bank kann sich veranlasst sehen, die Bereitstellung der Digitalen Dienste vollständig oder teilweise im Unterauftrag an Dritte (nachfolgend die „Dienstleister") zu vergeben, die nicht zwingend einer Regulierung unterliegen müssen und ihren Sitz in

Luxemburg oder im Ausland, innerhalb oder außerhalb der Europäischen Union haben können, um in der Lage zu sein, dem Kunden und/oder Nutzer Dienstleistungen von hoher Qualität, die Einhaltung von Bestimmungen und Vorschriften und den Einsatz technischer Ressourcen von qualifizierten Spezialisten in seinem Interesse garantieren zu können.

Die Bank vergibt etwaige Unteraufträge gemäß den geltenden gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen für die Unterauftragsvergabe und auf der Grundlage eines Dienstleistungsvertrags und stellt die anschließende Überwachung sicher. Die Subunternehmer sind in jedem Falle durch eine gesetzliche Pflicht zur Wahrung des Berufsgeheimnisses oder eine Vertraulichkeitsvereinbarung gebunden. Der Bank obliegt weiterhin die alleinige Verantwortung für die Einhaltung aller Verpflichtungen, die sich aus den regulatorischen Vorschriften ergeben.

5. NUTZUNG DER DIGITALEN DIENSTE

Der Kunde und/oder Nutzer verpflichtet sich, die Digitalen Dienste in angemessener Weise zu nutzen und keine Handlungen auszuführen, deren Zweck oder Folge die Beeinträchtigung des störungsfreien Betriebs der Digitalen Dienste oder der technischen Infrastruktur der Bank ist. Der Kunde und/oder Nutzer ist bei der Nutzung der Digitalen Dienste im Ausland alleine für die Einhaltung der lokalen gesetzlichen Vorschriften und Regeln verantwortlich und haftet gegenüber der Bank für etwaige (vorsätzliche oder fahrlässige) Verstöße.

Der Kunde und/oder Nutzer verpflichtet sich, keine Kauf- oder Verkaufsaufträge zu erteilen, wenn er sich in einem von Sanktionen betroffenen Land befindet (auch wenn es sich um einen vorübergehenden Aufenthalt handelt), wie z. B. Iran, Syrien, Nordkorea, Kuba, Krim/Sewastopol.

6. VERFÜGBARKEIT DER DIGITALEN DIENSTE

Die Bank trifft zumutbare Vorkehrungen, um eine dauerhafte Verfügbarkeit der Digitalen Dienste sicherzustellen, gibt diesbezüglich jedoch keine Zusicherung. Der Kunde und/oder Nutzer akzeptiert, dass bei den Digitalen Diensten unter Umständen Unterbrechungen und Fehler oder Probleme mit der Gerätekompatibilität auftreten und ihre Leistungsmerkmale nicht dauerhaft zur Verfügung stehen.

Die Bank behält sich insbesondere das Recht vor, den Zugang zu den Digitalen Diensten zu Wartungszwecken oder bei der Feststellung eines technischen oder sicherheitsrelevanten Problems (auch für eine längere Zeit) zu sperren oder zu beschränken. Die Bank übernimmt keine Haftung für mittelbare oder unmittelbare Folgen (einschließlich des Fehlschlagens oder der Verzögerung einer mithilfe der Digitalen Dienste beauftragten Transaktion) im Zusammenhang mit der Nichtverfügbarkeit der Digitalen Dienste, gleich, wie lange diese andauert.

Die Bank informiert den Kunden und/oder Nutzer, soweit möglich, durch eine entsprechende Mitteilung auf der Web Banking-Website und in der mobilen Web Banking-App über Unterbrechungen oder Aussetzungen des Dienstes.

Der Kunde und/oder Nutzer muss alle notwendigen Maßnahmen ergreifen, um sicherzustellen, dass die technischen Merkmale seiner elektronischen Geräte ihm die Eingabe von Daten, den Abruf von Informationen und den Zugang zu den Funktionen der Digitalen Dienste gestatten.

7. ÄNDERUNG DER DIGITALEN DIENSTE

Die Nutzung der Digitalen Dienste erfordert die Annahme und Installation aller Aktualisierungen oder neuen Versionen der Anwendungen und Digitalen Dienste, die von der Bank angezeigt oder mitgeteilt werden (sowie der für die Digitalen Dienste notwendigen Hardware-Umgebung, Software, Verbindungen und Konfigurationen). Die Bank behält sich das Recht vor, die Funktionen und die Bedingungen für Zugang, Nutzung, Authentifizierung oder Bestätigung der mithilfe der Digitalen Dienste beauftragten Transaktionen jederzeit entsprechend den technischen, regulatorischen oder Sicherheitserfordernissen zu ändern. Andernfalls können der Zugang zu den Digitalen Diensten und ihre Nutzung unterbrochen werden. Es obliegt dem Kunden

bzw. Nutzer, alle erforderlichen Vorkehrungen zu treffen, um sicherzustellen, dass die Eigenschaften und Hardware- und Software-Konfigurationen seiner Geräte sowie etwaige elektronische Kommunikationsdienste Dritter, die er abonniert hat, jederzeit, und auch bei deren Weiterentwicklung oder Aktualisierung, ausreichend und mit den Digitalen Diensten kompatibel sind.

8. GEISTIGES EIGENTUM

Neben den etwaigen geistigen Eigentumsrechten in Bezug auf die ihm gehörenden Inhalte besitzt der Kunde und/oder Nutzer keine geistigen Eigentumsrech te an den Digitalen Diensten. Diese sind der Bank und/oder ihren jeweiligen Inhabern vorbehalten.

So besitzt der Kunde und/oder Nutzer insbesondere kein geistiges Eigentumsrecht an Texten, literarischen, grafischen (einschließlich fotografischen) und audiovisuellen Schöpfungen, IT-Entwicklungen, Datenbanken, Know-how, Technologien oder anderen geistigen Werken und Schöpfungen, die von der Bank für die Zwecke der Digitalen Dienste entwickelt und/oder eingesetzt werden und die durch geistige Eigentumsrechte geschützt sein können. Hierzu zählen z. B. Bilder, Logos, Formatierung, grafische Darstellung, Struktur, Ergonomie, Farbcodes, Schriftarten, Zeichensätze, Grundelemente des Grafikdesigns, grafische Bildschirmanordnung,Layout,Hintergrundgestaltungen und ganz allgemein alle Elemente der visuellen Identität der Digitalen Dienste.

Die Bank gewährt dem Kunden und/oder Nutzer hiermit eine nicht exklusive Lizenz zur Nutzung der abonnierten Digitalen Dienste, die auf die Zwecke der Bereitstellung der Digitalen Dienste beschränkt ist und bei einer Verletzung der vorliegenden Bedingungen widerrufen werden kann. Diese Lizenz ist persönlich, unveräußerlich und nicht übertragbar.

9. PERSONENBEZOGENE DATEN

Um den Betrieb der Digitalen Dienste sicherzustellen, verarbeitet die Bank die personenbezogenen Daten des Kunden und/oder Nutzers gemäß den anwendbaren Gesetzen und der Datenschutzerklärung der Bank, die auf der Website www.bgl.lu veröffentlicht ist und auf die hiermit verwiesen wird.

10. PERSÖNLICHER CHARAKTER DER ZUGANGSDATEN

Der Kunde und/oder Nutzer trägt die volle Verantwortung für die Nutzung der Digitalen Dienste sowie der Zugangsdaten, die streng vertraulich und nicht übertragbar sind. Jede Nutzung eines Digitalen Dienstes mithilfe nicht gesperrter Zugangsdaten des Kunden und/oder Nutzers gilt als Nutzung durch den Kunden bzw. Nutzer selbst.

Jeder Kunde und/oder Nutzer muss bewährte Sicherheitspraktiken anwenden, deren Einsatz in seiner alleinigen Verantwortung liegt, und vor allem Zugangsdaten nutzen (insbesondere Passwort oder Geheimzahl), die (1) sich von jenen seiner Geräte unterscheiden und (2) nicht auf seinen Geräten gespeichert oder notiert oder auf sonstige Weise so vermerkt sind, dass sie Dritten zugänglich sind.

Bei Verlust, Diebstahl oder Offenlegung von Zugangsdaten oder wenn der Kunde eine betrügerische Verwendung feststellt, muss er unverzüglich seinen Kundenbetreuer oder den Kundenservice unter der Telefonnummer (+352) 42 42-2000 (erreichbar von Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 18.00 Uhr) informieren. Bei Verlust, Diebstahl oder Offenlegung von Zugangsdaten oder wenn der Nutzer eine betrügerische Verwendung feststellt, muss er unverzüglich den Kundenservice unter der Telefonnummer (+352) 42 42-2000 (erreichbar von Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 18.00 Uhr) informieren. Die Bank nimmt dann schnellstmöglich die Sperrung der Zugangsdaten vor und erstellt neue Zugangsdaten. Dies kann (ebenso wie eine etwaige Untersuchung der Bank in dieser Angelegenheit) eine vorübergehende Nichtverfügbarkeit der jeweiligen Digitalen Dienste bewirken.

Der Kunde und/oder Nutzer haftet allein für mittelbare oder unmittelbare Schäden aus einer unerlaubten oder betrügerischen Nutzung der Zugangsdaten, insbesondere infolge der Verletzung der in diesen Allgemeinen Bedingungen für Digitale Dienste oder in den Digitalen Diensten selbst aufgeführten Sicherheitshinweise.

11. ELEKTRONISCHE KOMMUNIKATION

Die Digitalen Dienste werden über öffentliche Netze für elektronische Kommunikation (z. B. Internet) bereitgestellt und erfordern unter Umständen den Abschluss gebührenpflichtiger Abonnements von elektronischen Kommunikationsdiensten Dritter durch den Kunden und/oder Nutzer. Durch seine Nutzung der Digitalen Dienste über diese Netze erklärt der Kunde und/oder Nutzer, dass er sich der Risikofaktoren in Verbindung mit der Nutzung dieser Netze bewusst ist und diese akzeptiert.

12. SICHERHEIT

Die Bank wendet für die Sicherung der Digitalen Dienste hohe Standards an, einschließlich Techniken zur sicheren Verschlüsselung und Authentifizierung, damit die bestmögliche Sicherheit und Vertraulichkeit der Verbindungen und ausgetauschten Daten gewährleistet ist. Von ihren Subunternehmern verlangt sie die gleichen Sicherheitsstandards.

Der Kunde und/oder Nutzer trägt seinerseits die alleinige Verantwortung für die Nutzung und Einrichtung von geeigneten Sicherheits-, Schutz- und Abwehrmaßnahmen auf den Geräten und insbesondere dafür, dass:

a) das/die genutzte(n) Gerät(e) frei von Schadprogrammen (Virus, Trojaner) ist/sind und darauf kein Jailbreak, Android-Root-Zugriff usw. (Umgehung des Sicherheitssystems) vorliegt und

b) die elektronischen Kommunikationsdienste Dritter und die verbundenen Geräte über geeignete Sicherheitsvorkehrungen verfügen.

Der Kunde und/oder Nutzer erkennt an und akzeptiert, dass seine Anmeldungen und seine Interaktion mit der Bank über die Digitalen Dienste unter Einsatz von Technologien, Netzwerken und Kommunikationskanälen erfolgen können, die sich außerhalb der Kontrolle der Bank befinden und mit inhärenten Sicherheitsrisiken hinsichtlich ihrer Nutzung verbunden sind (Risiko abgefangener Daten, Risiko des Datenverlusts, Risiko von Malware).

Der Kunde und/oder Nutzer ist dafür verantwortlich, sich über die Nutzungsbedingungen der verwendeten Technologien, Netzwerke und Kommunikationskanäle und über die dafür geltenden Regelungen hinsichtlich Datenschutz, Sicherheit und Vertraulichkeit zu informieren.

13. HAFTUNG DER BANK

Die Bank verpflichtet sich, alle erforderlichen Vorkehrungen zu treffen, um die bestmögliche Sicherheit der Digitalen Dienste zu gewährleisten. Dennoch haftet die Bank in ihren Beziehungen zum Kunden und/oder Nutzer nur für ihr eigenes grobes oder vorsätzliches Verschulden. Die Bank kann bei Sicherheitsversäumnissen eines Kunden und/oder Nutzers (vor allem betreffend die Zugangsdaten oder die allgemeine Vorsichts- und Sorgfaltspflicht) in keinem Falle haftbar gemacht werden. Außer bei grobem Verschulden ist die Haftung der Bank insbesondere ausgeschlossen:

a) falls die Digitalen Dienste sich für den vom Kunden und/oder Nutzer beabsichtigten Zweck als ungeeignet erweisen, oder bei Schäden im Zusammenhang mit den erwartbaren Auswirkungen des Betriebs der Digitalen Dienste

b) bei Fehlern oder Funktionsstörungen der Digitalen Dienste: Der Kunde und/oder Nutzer erkennt ausdrücklich an, dass die Bank technisch außerstande ist, einen vollkommen fehlerfreien Betrieb der Digitalen Dienste sicherzustellen

c) im Falle der (auch länger andauernden) Nichtverfügbarkeit – ob von der Bank angekündigt oder nicht – der Digitalen Dienste aufgrund von höherer Gewalt, Wartung, technischen oder sicherheitsrelevanten Vorfällen oder sonstigen externen Faktoren, einschließlich Überlastung, Unzulänglichkeit oder Ausfall von elektronischen Kommunikationsdiensten Dritter oder von Internetnetzwerken oder der Geräte des Kunden und/oder Nutzers im Falle von Schwierigkeiten, die auf einen fehlerhaften Betrieb, eine fehlerhafte Konfiguration oder die allgemeine Verwendung von mobilen oder stationären Geräten/Endgeräten (Tablets bzw. Computer) durch den Kunden

und/oder Nutzer zurückzuführen sind, oder wenn vom Kunden und/oder Nutzer verwendete Geräte/Endgeräte nicht ausreichend kompatibel, leistungsfähig oder sicher sind

d) für Verluste von Daten oder Dateien, die Übermittlung von beschädigten oder nicht lesbaren Dateien oder jeden anderen Schaden, der durch die Übermittlung von Daten mithilfe der Digitalen Dienste entsteht

e) für jede verzögerte oder nicht erfolgte Ausführung von mithilfe der Digitalen Dienste beauftragten Transaktionen oder Aufträgen infolge einer Nichtverfügbarkeit der Digitalen Dienste oder eines Problems mit den Zugangsdaten

f) für jegliche an den Geräten verursachte Schäden infolge von deren Unzulänglichkeit oder Inkompatibilität oder einer nicht ordnungsgemäßen Nutzung der Digitalen Dienste

g) bei Bekanntwerden der Zugangsdaten infolge der nicht ordnungsgemäßen oder betrügerischen Nutzung der Digitalen Dienste oder der Zugangsdaten durch den Kunden und/oder Nutzer, unter anderem infolge eines Schadprogramms auf den Geräten oder betrügerischer Handlungen wie Phishing oder eines Identitätsdiebstahls, der weder durch die Wachsamkeit des Kunden noch durch zumutbare Vorkehrungen der Bank oder ihrer Subunternehmer entdeckt werden konnte

h) bei Schäden, die unter Umständen durch die Nutzung der Digitalen Dienste an den Geräten oder den auf ihnen enthaltenen Daten entstehen

i) allgemein für jegliche Schäden mit bankfremder Ursache oder in den in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen vorgesehenen Fällen.

Die Bank beteiligt sich nicht an etwaigen Rechtsstreitigkeiten zwischen dem Kunden und/oder Nutzer und dem Begünstigten oder der Gegenpartei eines vom Kunden und/oder Nutzer mithilfe der Digitalen Dienste getätigten Geschäfts.

14. AKZEPTIEREN DER RISIKEN

Der Kunde und/oder Nutzer erkennt an, dass die Digitalen Dienste Teil der Informationsgesellschaft sind, und erklärt, die Eigenschaften, Grenzen und Risiken des Internets insbesondere im Hinblick auf technische Leistungsmerkmale und die mitunter begrenzte Verfügbarkeit zu kennen und diese zu akzeptieren. Sofern die Digitalen Dienste vom Ausland aus oder für internationale Transaktionen genutzt werden, kann dies zu elektronischer Kommunikation in öffentlichen internationalen Netzen oder auf im Ausland befindlichen Servern führen. Der Kunde und/oder Nutzer akzeptiert die Risiken der Nutzung der Digitalen Dienste.

15. KOMMUNIKATION

Bei Fragen zum Abonnement, zur Anmeldung und zur Nutzung der Digitalen Dienste kann sich der Kunde an seinen Kundenbetreuer wenden oder seine Anfrage von montags bis freitags in der Zeit von 8.00 bis 18.00 Uhr unter der Telefonnummer (+352) 42 42-2000 an den Kundenservice richten. Bei Fragen zur Anmeldung und zur Nutzung der Digitalen Dienste kann sich der Nutzer von montags bis freitags in der Zeit von 8.00 bis 18.00 Uhr unter der Telefonnummer (+352) 42 42-2000 an den Kundenservice wenden.

16. GEBÜHRENVERZEICHNIS UND KOSTEN

Für das Abonnement der Digitalen Dienste sowie die Verarbeitung der mit ihrer Hilfe getätigten Geschäfte können entsprechend dem Gebührenverzeichnis der Bank Kosten anfallen. Die Bank behält sich das Recht vor, ihr Gebührenverzeichnis jederzeit zu ändern. Diese Änderung wird dem Kunden auf jeglichem geeigneten Wege (einschließlich des sicheren Mitteilungssystems des Web Banking) mitgeteilt. Die Zustimmung des Kunden hierzu gilt durch die spätere Nutzung der Digitalen Dienste durch den Kunden oder den Nutzer als erteilt. Die Kosten im Zusammenhang mit den Geräten, einschließlich der für die Nutzung der Digitalen Dienste erforderlichen elektronischen Kommunikationsdienste, gehen ausschließlich zulasten des Kunden und/oder Nutzers.

17. LAUFZEIT UND KÜNDIGUNG

Das Abonnement der Digitalen Dienste erfolgt für einen unbefristeten Zeitraum. Die Bank und der Kunde können alle oder einen Teil der Digitalen Dienste jederzeit ohne Angabe von Gründen per Post oder über das sichere Mitteilungssystem des Web Banking kündigen.

Diese Kündigung erfolgt mit Ausnahme der Situationen, die in diesen Allgemeinen Bedingungen für Digitale Dienste ausdrücklich beschrieben sind, mit sofortiger Wirkung.

Die Bank darf insbesondere alle oder einen Teil der Digitalen Dienste jederzeit aussetzen oder beenden:

a) wenn die Konten des Kunden geschlossen oder gesperrt werden

b) wenn sich herausstellt, dass der Kunde seine gesetzlichen oder regulatorischen Pflichten verletzt

c) wenn der Kunde und/oder Nutzer die sich für ihn aus diesen Allgemeinen Bedingungen für Digitale Dienste ergebenden Verpflichtungen nicht einhält

d) wenn die Bank dies für die Sicherheit der Digitalen Dienste oder die Wahrung der Interessen von Kunde, Nutzer, Bank oder Dritten für zweckmäßig oder erforderlich erachtet

e) während der Kündigungsfrist für das Vertragsverhältnis zwischen der Bank und dem Kunden

Inkrafttretens widerspricht oder falls der Kunde und/oder Nutzer die Digitalen Dienste nach diesem Datum weiter nutzt.

Falls der Kunde mit den Änderungen nicht einverstanden ist, kann er sein Abonnement der jeweiligen Digitalen Dienste mit sofortiger Wirkung schriftlich über das sichere Mitteilungssystem des Web Banking oder per Post vor dem Datum des Inkrafttretens der Änderung kündigen. Hierbei kann er jedoch keinerlei Anspruch auf Schadenersatz geltend machen.

f) wenn ein Kunde oder Nutzer die Bank auf einen (drohenden) Missbrauch oder eine unerlaubte Nutzung der Digitalen Dienste oder der Zugangsdaten hinweist

g) wenn ein Betrug oder Missbrauch seitens eines Kunden oder Nutzers festgestellt wird oder ein Verdacht hierfür besteht

h) auf Verlangen einer Regulierungs-, Gerichts- oder Aufsichtsbehörde; oder

i) bei Widerspruch des Kunden oder Nutzers gegen die Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten oder der Rücknahme der Einwilligung, soweit diese erforderlich ist, und allgemein bei der Ausübung von Rechten, die die Bereitstellung der Digitalen Dienste unmöglich oder den Aufwand hierfür für die Bank unverhältnismäßig machen.

18. ÄNDERUNG DER ALLGEMEINEN BEDINGUNGEN FÜR DIGITALE DIENSTE

Die Bank kann diese Allgemeinen Bedingungen für Digitale Dienste jederzeit ändern, vorbehaltlich einer vor dem Inkrafttreten erfolgten Benachrichtigung des Kunden und/oder Nutzers durch eine Mitteilung über das sichere Mitteilungssystem des Web Banking oder auf jeglichem anderen geeigneten Wege. Die Zustimmung des Kunden zu dieser Änderung gilt als erteilt, sofern er ihr nicht schriftlich über das sichere Mitteilungssystem des Web Banking oder per Post vor dem in der Mitteilung angegebenen Datum des

BGL BNP PARIBAS

C. SPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN FÜR BESTIMMTE DIGITALE DIENSTE

19. DIGITALER DIENST „WEB BANKING“

Die Anwendung „Web Banking“ ermöglicht es dem Kunden:

- eine Übersicht über seine Bankguthaben und -verbindlichkeiten abzurufen
- mit der Bank über das sichere Mitteilungssystem zu kommunizieren, das über die Anwendung „Web Banking“ verfügbar ist
- den Versand von Push-Benachrichtigungen an seine Geräte einzurichten, um über den Erhalt von Mitteilungen in seinem sicheren Mitteilungssystem, die Durchführung von Kontotransaktionen, das Erreichen eines bestimmten Kontostands auf seinem/seinen Konten oder das Erreichen eines Limits seiner Karte(n) informiert zu werden
- verschiedene Bankprodukte und -dienstleistungen gemäß den für das jeweilige Produkt bzw. die jeweilige Dienstleistung festgelegten Zulassungskriterien in Anspruch zu nehmen
- Zahlungsvorgänge (Überweisungen und Daueraufträge) zu tätigen
- seine Lastschriften zu verwalten
- Kauf- und Verkaufsaufträge für Finanzinstrumente zu erteilen
- seine Bankunterlagen, einschließlich der Steuerberichte, einzusehen, sofern er der elektronischen Übermittlung dieser Unterlagen zugestimmt hat.

Mithilfe der von der Bank bereitgestellten Formulare können Kunden verschiedene Arten von Zugängen zum Web Banking für Nutzer einrichten:

a) Zugang zu Abrufzwecken: Zugang zur Übersicht über die Guthaben und Verbindlichkeiten in Bezug auf das/die bezeichnete(n) Konto/Konten über die Online-Dienste

b) Zugang zu Transaktionszwecken – vollständig: Zugang zu allen über die Online-Dienste verfügbaren Funktionen mit Dispositionsbefugnis auf dem/den bezeichneten Konto/Konten

c) Zugang zu Transaktionszwecken – ausschließlich Bankgeschäfte: Zugang zu allen über die Online-Dienste verfügbaren Funktionen mit Dispositionsbefugnis auf dem/den bezeichneten Konto/Konten mit Ausnahme der Erteilung von Börsenaufträgen

d) Zugang zu Transaktionszwecken – ausschließlich Börsenaufträge: Zugang zu allen über die Online-Dienste verfügbaren Funktionen mit Dispositionsbefugnis auf dem/den bezeichneten Konto/Konten mit Ausnahme der Erteilung von Überweisungsaufträgen

20. DIGITALER DIENST „BEADVISED“

20.1. FÜR DEN DIENST „BEADVISED“ ZUGELASSENE KUNDEN

Der Digitale Dienst „beAdvised“ ist ausschließlich Private Banking-Kunden vorbehalten, die Dienstleistungen im Bereich der Anlageberatung in Anspruch nehmen.

Der Kunde wird hiermit darauf hingewiesen, dass die Löschung des Dienstes „Web Banking“ die Löschung des Dienstes „beAdvised“ nach sich zieht, da der Zugang zum Digitalen Dienst „beAdvised“ vom Bestehen eines Web Banking-Zugangs des Kunden abhängig ist.

20.2. BESCHREIBUNG DES DIENSTES

Der Dienst „beAdvised“, der ausschließlich Private Banking-Kunden angeboten wird, die die entsprechenden Zulassungskriterien erfüllen, besteht aus dem Erhalt von Informationsmitteilungen („News“) und/oder dem Erhalt individueller Anlageempfehlungen.

a) Erhalt von Informationsmitteilungen („News“)

Ein Dienst zum Erhalt von Informationsmitteilungen wird Kundenangeboten, die Anlageberatungsdienstleistungen im Rahmen einer Anlageberatungsvereinbarung in Anspruch nehmen. Diese Informationen beziehen sich insbesondere auf die Anlagestrategie der Bank.

Die Bank erbringt im Rahmen dieser Informationen keine Anlageberatung. Folglich obliegt dem Kunden vor einer Anlageentscheidung die Prüfung, ob diese Anlage angesichts seiner Kenntnisse, seiner Erfahrung im Finanzbereich, seiner Anlageziele und seiner finanziellen Verhältnisse geeignet ist. Die Bank übernimmt weder Verantwortung in Bezug auf die Zweckmäßigkeit eines von einem Kunden beauftragten oder angewiesenen Geschäfts noch in Bezug auf dessen Vereinbarkeit mit seinem Anlegerprofil.

Der Kunde, der diese Informationsmitteilungen erhält, hat jederzeit die Möglichkeit, sie bei der Bank über den Digitalen Dienst „beAdvised" abzubestellen.

b) Erhalt von individuellen Anlageempfehlungen

Ein Dienst zum Erhalt von individuellen Anlageempfehlungen wird Kunden angeboten, die eine Anlageberatungsvereinbarung mit der Bank abgeschlossen haben.

Diese über den Dienst „beAdvised" bereitgestellten individuellen Anlageempfehlungen sind durch die Anlageberatungsvereinbarung zwischen der Bank und dem Kunden geregelt.

Diese Empfehlungen werden in der Registerkarte für den Digitalen Dienst „beAdvised" angezeigt. Der Kunde erhält

standardmäßig Push-Benachrichtigungen auf seinem Gerät, die ihn über den Eingang einer neuen individuellen Anlageempfehlung in der Registerkarte für den Digitalen Dienst „beAdvised" informieren. Der Kunde kann diese Benachrichtigungen in den Einstellungen seines Geräts aktivieren oder deaktivieren.

Bevor der Kunde eine Anlageentscheidung trifft oder einen Vertrag irgendeiner Art abschließt, muss er die Bedingungen des Beratungsangebots eigenständig prüfen und dabei die damit verbundenen Vorteile und Risiken berücksichtigen. Folglich muss er über ausreichende Kenntnisse der Finanzinstrumente und Märkte verfügen, in die investiert wird, um die entsprechenden Risiken zu erfassen. Bei Bedarf sollte der Kunde seine eigenen externen Rechts-, Steuer-, Finanz- oder sonstigen Berater zu Rate ziehen, um die Angemessenheit einer Investition in die empfohlenen Instrumente zu beurteilen.

Die Bank gibt keinerlei Garantie für den wirtschaftlichen Ertrag oder die Wertentwicklung einer sich aus diesen Empfehlungen ergebenden Investition, und keine der bereitgestellten Informationen darf als Übernahme einer solchen Garantie ausgelegt werden.

Der Kunde kann die Bank jederzeit anweisen, ihm keine individuellen Empfehlungen mehr über den Digitalen Dienst „beAdvised" zu übermitteln.